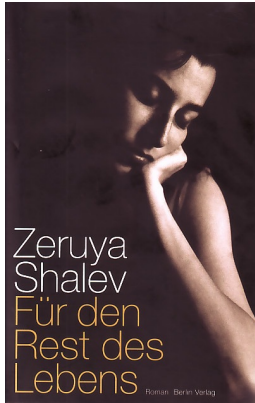


Kunst und Kultur



Buchcover

Zeruya Shalev, Für den Rest des Lebens (Berlin 2012)

Ein zauberhaftes Buch, für Menschen in der Mitte des Lebens.

Mit Sätzen, wie diesem:

„Wie jung war er, als er starb, im Vergleich zu ihr heute, wie jung waren ihre Eltern, wer hätte geglaubt, dass ausgerechnet sie erfolgreich wäre, noch dazu auf diesem Gebiet, die Erste in ihrer Familie, die wirklich alt geworden ist, die dem Tod keinen Zugriff erlaubt hat, und manchmal glaubt sie, dass sie, weil sie nicht gelebt hat, auch nicht sterben kann, denn wenn der Tod das Aufwachen aus dem Leben bedeutet, wie kann dann jemand aufwachen, der nie eingeschlafen ist?“ (S. 431)

Stefan Keller